

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	10.02.2022

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 18.11.2021, betr.: "Sachstand Frischezentrum in Köln - Marsdorf"

Anfragetext

s. Anlage 1

Stellungnahme der Verwaltung

Aufgrund des Änderungsantrages (AN-2679-2021) der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CDU zu den Vorlagen 3277/2021 "Frischezentrum Marsdorf in Köln-Junkersdorf" und 3151/2021 "Frischezentrum in Köln Junkersdorf/Marsdorf", der in der Ratssitzung am 14.12.2021 beschlossen wurde, sollen die Flächen für das Frischezentrum sowie die Flächen für die frischezentrumsaffinen Betriebe in einem Sondergebiet (SO) im Bereich nördlich Toyotallee festgesetzt beziehungsweise dargestellt werden. Dies bedeutet eine Reduzierung der insgesamt vorgesehenen Fläche von ehemals circa 26 ha (Frischezentrum und frischezentrumsaffine Nutzung) um circa 14,5 ha auf nunmehr etwa 11 ha.

Derzeit wird der unter Nr. 7 des Änderungsantrags genannte Zeit-/Maßnahmenplan erarbeitet. Unter Berücksichtigung aller für ein Frischezentrum und eines frischezentrumsaffinen Bereichs relevanten Belange wird mit der Fertigstellung des Zeit-/Maßnahmenplans zum Ende des 1. Quartals 2022 gerechnet.

Sowohl die konkreten Rahmenbedingungen für ein Frischezentrum wie auch das Betreibermodell sind derzeit noch offen und werden nun in Umsetzung des beschlossenen Änderungsantrags vom 14.12.2021 unter Einbindung der Händler und der IG Großmarkt erarbeitet. Zur Optimierung des Findungsprozesses hat die Verwaltung einen externen Berater beauftragt. So sollen die Anforderungen an ein Frischezentrum sowie das Betreibermodell gemeinsam mit den Marktakteuren des aktuellen Großmarkts im Rahmen eines extern moderierten Workshops erarbeitet werden.

Moderiert durch Belius GmbH/Willhausen Consulting soll auf diese Weise ermittelt werden, welche Anforderungen technisch-funktionaler aber auch kommerzieller Art die Stadt Köln bei der Durchführung ihrer Ausschreibung berücksichtigen sollte. Die Gestaltungsformen sind derzeit nicht festgelegt. Denkbar sind sowohl monolistische (Investor baut und betreibt und vermietet an die Marktakteure) als auch dualistische (Investor baut und lagert den Betrieb an eine von ihm ausgewählte Betreibergesellschaft aus) Ansätze. Gleichmaßen ist denkbar, dass sich herauskristallisiert, dass die Ausschreibung Vorgaben zu dem Betrieb durch eine

von den Händlern gegründeten Genossenschaft macht oder eine solche bei der Bewertung der Angebote zu einer höheren Bepunktung führt.

Die Ergebnisse des Workshops sollen in das Markterkundungsverfahren (Nr. 5 des Änderungsantrags) einfließen und zum Ende des 1. Quartals 2022 gestartet werden.

Die Verwaltung beabsichtigt, die politischen Gremien im 2. Quartal 2022 über den aktuellen Sachstand zu informieren.

gez. Greitemann

Anlagen

Anlage 1: Auszug aus der Niederschrift der 6. Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 18.11.2021

Anlage 2: Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CDU zu den Vorlagen 3277/2021 "Frischezentrum Marsdorf in Köln-Junkersdorf" und 3151/2021 "Frischezentrum in Köln Junkersdorf/Marsdorf"